

Concert in Form einer Gesangscene für die Violine, comp.  
von L. Spohr, vorgetragen von Herrn *Apollinary de  
Kontski* aus Warschau.

Arie aus dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bar-  
tholdy, gesungen von Fräul. *Hermine Haller*.

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme! Ach, dass du merktest auf sein  
Gebot! Aber wer glaubt unsrer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geoffen-  
bart? So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der  
unter den Tyrannen ist: Ich, Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin  
dein Gott, ich stärke dich! Wer bist du denn? dass du dich vor Menschen fürch-  
test, die doch sterben, und vergisdest des Herrn, der dich gemacht hat und den  
Himmel ausbreitet und die Erde gründet!

Souvenir de Leipsic, Adagio und Rondo für die Violine, com-  
ponirt und vorgetragen von Herrn *A. de Kontski*.

Zwei Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräul. *Hermine  
Haller*.

*Gretchen am Spinnrade. Von F. Schubert.*

Meine Ruh' ist hin,  
Mein Herz ist schwer;  
Ich finde sie nimmer  
Und nimmermehr.

Wo ich ihn nicht hab',  
Ist mir das Grab,  
Die ganze Welt  
Ist mir vergällt.

Mein armer Kopf  
Ist mir verrückt,  
Mein armer Sinn  
Ist mir zerstückt.

Meine Ruh' ist hin,  
Mein Herz ist schwer;  
Ich finde sie nimmer  
Und nimmermehr.

Nach ihm nur schau' ich  
Zum Fenster hinaus,  
Nach ihm nur geh' ich  
Aus dem Haus.

Sein hoher Gang,  
Sein' edle Gestalt,  
Seines Mundes Lächeln,  
Seiner Augen Gewalt,

Und seiner Rede  
Zauberfluss,  
Sein Händedruck,  
Und ach, sein Kuss!

Meine Ruh' ist hin,  
Mein Herz ist schwer;  
Ich finde sie nimmer  
Und nimmermehr.

Mein Busen drängt  
Sich nach ihm hin.  
Ach dürft' ich fassen  
Und halten ihn!

Und küssen ihn  
So wie ich wollt',  
An seinen Küssen  
Vergehen sollt'!

*Goethe.*